

Essenz: Liebliche Kinder, ihr erhaltet hier die Liebe des Familienweges, weil der Vater von Herzen sagt: „Meine Kinder, ihr erhaltet ein Erbe vom Vater. Ein Guru, der ein körperliches Wesen ist, kann diese Liebe nicht geben.“

Frage: Was zeichnet die Kinder aus, die dieses Wissen tief in sich aufgenommen haben und einen scharfsinnigen Intellekt besitzen?

Antwort: Sie haben Interesse daran, anderen das Wissen zu erzählen. Ihr Intellekt wandert nicht zu Freunden und Angehörigen. Diejenigen, die einen scharfsinnigen Intellekt besitzen, ermüden niemals während sie studieren und sitzen auch nicht mit geschlossenen Augen da. Die Kinder, die hier sitzen und deren Intellekt dahin und dorthin wandert, verstehen das Wissen nicht. Für sie ist es sehr schwierig, sich an den Vater zu erinnern.

Om Shanti. Dies ist das Treffen des Vaters mit den Kindern. Es ist kein Treffen eines Gurus mit seinen Schülern und Anhängern. Jene Gurus halten diese Menschen für ihre Anhänger oder Schüler. Sie betrachten sie als niedrigstehend und sehen diese Menschen immer nur mit diesem Bewusstsein. Sie sehen nicht die Seele. Sie sehen nur den Körper und auch ihre Schüler identifizieren sich mit dem Körper. Die Schüler betrachten jenen Menschen als ihren Guru. Ihre Sichtweise ist: Dieser da ist unser Guru. Sie haben Achtung für ihren Guru. Hier ist es ganz anders. Hier hat der Vater Achtung für Seine Kinder. Er weiß, dass Er euch Kinder unterrichten muss. Er muss euch Kinder lehren, wie der Weltkreislauf sich dreht und Er muss auch die unbegrenzte Geschichte und Geografie erklären. Jene Gurus haben in ihrem Herzen keine Liebe für die Anhänger. Der Vater hat viel Liebe für die Kinder und die Kinder haben auch viel Liebe für den Vater. Ihr wisst, dass der Vater euch das Wissen vom Weltkreislauf erzählt. Was lehren jene Leute? Einen halben Kreislauf lang zitieren sie schon die Schriften, führen Anbetungsrituale aus, lehren das Gayatri-Mantra usw. Der Vater ist gekommen und stellt Sich euch vor. Wir haben den Vater überhaupt nicht gekannt. Wir haben Ihn immer allgegenwärtig genannt. Immer wenn ihr sie fragt „Wo ist Gott?“ antworten sie, Er sei allgegenwärtig. Wenn die Menschen zu euch kommen und euch fragen „Was lehrt ihr hier?“, dann sagt ihnen: Wir lehren Raja Yoga, durch den sich Menschen zu Gottheiten entwickeln können, das heißt zu Königen. Es gibt keine andere spirituelle Gemeinschaft, wo man sagt, dass man sich durch diese Lehre von Menschen in Gottheiten verwandeln könne. Die Gottheiten leben im Goldenen Zeitalter und die Menschen im Eisernen Zeitalter. Wir erklären euch jetzt die Geheimnisse vom Weltkreislauf, durch die ihr zu den Regierenden der gesamten Welt werden könnt. Wir zeigen euch auch eine sehr gute Methode, rein zu werden. Niemand sonst kann euch so eine Methode beibringen. Dies ist der einfache Raja Yoga. Der Vater ist der Reiniger. Er ist auch die Allmächtige Autorität und durch die Erinnerung an Ihn können alle negativen Neigungen verbrannt werden, weil Yoga ein Feuer ist. Euch werden hier also neue Dinge gelehrt. Dies ist der Weg des Wissens. Nur der Eine Vater ist der Ozean des Wissens. Wissen und Anbetung sind zwei völlig unterschiedliche Dinge. Der Vater ist gekommen, um euch das Wissen zu lehren, da nur Er allein der Ozean des Wissens ist. Er kommt höchstpersönlich und stellt sich euch vor: „Ich bin der Vater aller Seelen. Ich reinige die ganze Welt durch Brahma.“ Das Goldene Zeitalter ist die reine Welt und das Eisernen Zeitalter ist die unreine Welt. Dies ist nun der Zusammenfluss vom Ende des Eisernen Zeitalters mit dem Beginn des Goldenen Zeitalters. Man nennt es das Schaltzeitalter. In diesem Zeitalter machen wir einen Sprung. Wohin? Wir springen von der alten Welt in die neue Welt. Jene Menschen sind allmählich die Leiter immer weiter herabgestiegen. Wir machen hier einen Sprung von der schmutzigen Welt in die neue Welt. Wir gehen direkt nach oben. Wir verlassen die alte Welt und gehen in die neue Welt. Das ist eine unbegrenzte Sache. Es gibt viele Menschen in der grenzenlosen, alten Welt. In der neuen Welt, dem Himmel, gibt es sehr wenige Menschen. Dort bleiben alle unverfälscht. Im Eisernen Zeitalter ist jeder verfälscht. Ravan trübt eure Klarheit. Wir erklären jedem: Ihr befindet euch jetzt im Königreich Ravans, das heißt, in der alten Welt. Ursprünglich wart ihr im Königreich Ramas, das Himmel genannt wurde. Wir können euch jetzt sagen, dass wir den Kreislauf der 84 Leben durchlaufen haben und abgestiegen sind. Diejenigen, die sehr gut und vernünftig sind, werden schnell verstehen. Diejenigen, deren Intellekt es nicht erfasst, werden verwirrt dasitzen und hierhin und dorthin schauen. Sie werden nicht aufmerksam zuhören. Man sagt: „Du bist verwirrt.“ Wenn die Sannyasis ihre Geschichten erzählen und jemand dabei einnickt oder seine Aufmerksamkeit irgendwo anders hinget,

stellen sie dieser Person plötzlich eine Frage: „Was habe ich eben gesagt?“ Der Vater schaut hier jeden an, um sicherzustellen, dass hier niemand sitzt, der verwirrt ist. Die Kinder, die sehr klug sind, werden niemals gähnen, während sie studieren. In einer Schule ist es auch nicht üblich, mit geschlossenen Augen dazusitzen. Manche verstehen das Wissen überhaupt nicht. Es ist dann sehr schwierig für sie, sich an den Vater zu erinnern. Wie können sie von ihren negativen Sanskars befreit werden? Diejenigen, die einen scharfsinnigen Intellekt besitzen, nehmen alles sehr gut in sich auf und haben Interesse daran, das Wissen mit anderen zu teilen. Wenn jemand kein Wissen besitzt, wandert der Intellekt zu Freunden und Angehörigen. Hier sagt der Vater: „Vergesst alles andere!“ Am Ende sollte man sich an nichts erinnern. Baba hat Sannyasis kennen gelernt, die ganz fest an das Brahmelement glauben. Sie sitzen da und erinnern sich frühmorgens an das Brahmelement und verlassen auf diese Weise auch ihren Körper. Ihre Stille übt eine starke Wirkung aus. Aber sie können nicht mit dem Brahmelement verschmelzen. Sie werden trotzdem durch einen Mutterleib wiedergeboren. Der Vater hat erklärt, dass Krishna als „großartige Seele“ bezeichnet wird. Die Leute sagen das einfach ohne es Verständnis. Der Vater erklärt: „Shri Krishna ist vollkommen frei von lasterhaften Neigungen, aber er wird nicht „Sannyasi“ genannt, sondern er wird „Gottheit“ genannt. Ob er „Sannyasi“ oder „Gottheit“ genannt wird, ist auch bedeutsam. Wie ist er eine Gottheit geworden? Er wurde von einem Sannyasi zu einer Gottheit. Seine Entsagung war grenzenlos und dann ging er in die Neue Welt. Jene Menschen üben nur begrenzte Entsagung aus. Sie können nicht ins Unbegrenzte gehen. Sie müssen durch das Laster im Begrenzten wiedergeboren werden. Sie können nicht die Meister des Unbegrenzten werden. Sie können nicht König oder Königin werden, weil ihre Religion eine andere ist. Die Religion der Entsagung ist nicht die Religion der Gottheiten. Diejenigen, die der Sannyasi-Religion angehören, können nicht das Wissen über das Dharma der Gottheiten vermitteln. Warum nehmen sie dann die Gita zur Hand? Das alles ist irreligiös. Deshalb sagt der Vater: „Ich zerstöre die Irreligiosität und gründe das Gottheitendharma.“ Alle anderen bleiben weiterhin irreligiös. Die Laster sind auch irreligiös, nicht wahr? Deshalb sagt der Vater: „Ich bin gekommen, um dem ein Ende zu bereiten und um das eine Gottheitendharma zu gründen.“ Im Goldenen Zeitalter gab es in Bharat nur das eine Dharma. Dieses wurde dann irreligiös. Ihr gründet jetzt wieder die ursprüngliche, ewige Gottheitendharma. Wie viel Bemühungen auch immer jemand macht, entsprechend hoch wird der Status sein, den er beansprucht. Habt das feste Vertrauen, dass ihr Seelen seid. Ihr könnt zu Hause bei eurer Familie leben, aber festigt auch dieses Vertrauen in euch, wo auch immer ihr geht und steht. Die Anbeter wachen frühmorgens auf, ziehen sich zurück und drehen die Perlen eines Rosenkranzes. Ihr solltet eine Tagesbilanz machen: In dieser Zeit hatte ich soviel Erinnerung... Während des Tages hatte ich soviel Erinnerung... Jene Leute wachen frühmorgens auf und drehen die Perlen eines Rosenkranzes, selbst dann, wenn sie keine wirklichen Anbeter sind. Ihr Intellekt einiger wandert irgendwo umher. Ihr versteht jetzt, dass in der Anbetung kein Nutzen liegt. Dieses Wissen bringt euch jedoch großen Gewinn. Ihr befindet euch jetzt in eurer aufsteigenden Stufe. Der Vater erzählt euch immer wieder: „Manmanabhav!“ Diese Worte werden auch in der Gita erwähnt, aber niemand ist in der Lage, ihre Bedeutung zu erklären. Niemand weiß eine Antwort auf eure Fragen. Eigentlich ist die Bedeutung schon aufgeschrieben worden: „Betrachte dich als Seele, entsage allen körperlichen Religionen und erinnere dich immer nur an Mich!“ Dies sind Gottes Versionen. In ihrem Verständnis ist Krishna jedoch Gott, aber Krishna ist ein Mensch, der wiedergeboren wird. Wie kann er Gott genannt werden? Kein Sannyasi usw. besitzt also die Sichtweise von „Vater und Kind“. Obwohl Gandhiji Bapuji (Vater) genannt wurde, war er nicht wirklich der Vater. Er war ein Mensch. Euch wird erklärt, dass ihr euch als Seelen betrachten solltet. Der Vater, der hier in Brahmas Körper sitzt, ist der Unbegrenzte Bapuji (Vater). Ihr erhaltet sowohl von eurem leiblichen als auch vom überweltlichen Vater ein Erbe. Von Bapuji Gandhiji habt ihr nichts erhalten. Achcha, Bharat hat seine Unabhängigkeit erlangt, aber das kann man nicht als Erbschaft bezeichnen. Es sollte doch Glück bringen, nicht wahr? Es gibt zwei Erbschaften. Die eine kommt vom begrenzten Vater und die andere vom Unbegrenzten Vater. Von Brahma erhaltet ihr keine Erbschaft. Obwohl er der Vater der Menschheit ist, wird er der Ur-Urgroßvater genannt. Er selbst sagt: „Von mir erhaltet ihr kein Erbe.“ Wenn Brahma Baba schon sagt, dass ihr nichts von ihm erhaltet, was könntet ihr dann schon von Bapuji Gandhi erhalten? Überhaupt nichts. Okay, die Briten sind abgezogen. Aber was ist nun? Hungerstreiks finden statt, Streikposten werden aufgestellt und es gibt so viel Gewalt. Die Aufständischen haben vor niemandem Angst und sie töten sogar die obersten Beamten. Anstelle von Glück gibt es noch mehr Leid. Hier geht es um das Unbegrenzte. Baba sagt: „Habt zuallererst das feste Vertrauen: Ich bin eine Seele, nicht der

Körper. Der Vater hat mich adoptiert. Ich bin ein adoptiertes Kind.“ Euch ist erklärt worden, dass der Vater, der Ozean des Wissens, gekommen ist und Er erklärt euch die Geheimnisse des Weltkreislaufs. Niemand sonst kann sie erklären. Der Vater sagt: „Vergesst euren Körper und alle körperlichen Religionen und erinnert euch nur noch an Mich.“ Werdet auf jeden Fall rein. Ihr wisst, dass die alte Welt zerstört wird und es gibt nur sehr wenige Menschen in der Neuen Welt. Zwischen vielen Milliarden und nur 900.000 ist ein großer Unterschied. Wohin werden all die Seelen gehen? Ihr seid euch jetzt bewusst, dass wir, die Seelen, alle von oben gekommen sind, um hier auf der Erde unsere Rollen zu spielen. Die Seele wird als Schauspieler bezeichnet und sie handelt durch ihren Körper. Sie benötigt diese Sinnesorgane. Sie ist so winzig. Es gibt keine 8,4 Millionen Leben. Wie könnte sich eine Rolle wiederholen, wenn jeder 8,4 Millionen Leben hätte? Man könnte sich an nichts mehr erinnern, weil es das Erinnerungsvermögen übersteigt. Man kann sich nicht einmal an 84 Leben zurückerinnern. Ihr vergesst sie. Kinder, erinnert euch jetzt an den Vater und werdet auf jeden Fall rein! Ihr werdet durch dieses Yogafeuer von euren negativen Neigungen erlöst werden. Ihr seid auch davon überzeugt, dass ihr in jedem Kreislauf euer unbegrenztes Erbe von eurem Unbegrenzten Vater beansprucht. Damit ihr Bewohnern des Himmels werden könnt, hat der Vater euch gesagt: „Erinnert euch immer an Mich allein, weil nur Ich der Läuterer bin.“ Ihr habt nach dem Vater gerufen und deshalb ist Er gekommen, um euch rein zu machen. Gottheiten sind rein, wohingegen Menschen unrein sind. Es ist eure Bestimmung, rein zu werden und in das Land des Friedens zu gehen. Wollt ihr nur in das Land des Friedens gehen oder auch in das Land des Glücks? Die Sannyasis sagen, dass Glück wie Krähenmist ist und dass sie lediglich Frieden wollen. Sie können deshalb niemals ins Goldene Zeitalter kommen. Im Goldenen Zeitalter gab es die Religion des Familienweges. Die Gottheiten waren frei von lasterhaften Neigungen und im Laufe ihrer Wiedergeburten sind sie sich selbst untreu geworden. Der Vater sagt nun: „Befreit euch von den lasterhaften Neigungen. Wenn ihr in das Paradies kommen wollt, dann erinnert euch an Mich und eure lasterhaften Neigungen werden enden. Ihr werdet reine und wohltätige Seelen und dann in das Land des Friedens und das Land des Glücks gehen. Im Goldenen Zeitalter gab es Frieden und Glück. Jetzt ist existiert das Land des Leids. Der Vater kommt erneut, gründet den Himmel und setzt dem Land des Leids ein Ende. Ihr könnt auch noch die Denkmäler sehen. Fragt die Leute: „Wo steht ihr jetzt?“ ist Das Ende des Eisernen Zeitalters ist da und der Zerfall steht kurz bevor. Nur ein kleines Stück Land wird übrig bleiben. In der Neuen Welt wird es nicht so viele Kontinente geben. Nur der Vater allein sitzt hier und erklärt euch die Geschichte und Geografie der Welt. Dies ist eine Schule. Gott spricht: „Stellt Mich, den Vater, zuallererst vor.“ Ihr werdet jetzt vom Eisernen Zeitalter ins Goldene Zeitalter gehen. Dort gibt es nur Glück. Sich an den Einen zu erinnern, ist wahre, unverfälschte Erinnerung. Vergesst auch euren Körper! Ihr seid aus dem Land des Friedens hierher gekommen und es gilt, dorthin zurückzukehren. Niemand, der noch unrein ist, kann dorthin gehen. Werdet rein, während ihr euch an den Vater erinnert und geht in das Land der Befreiung! Setzt euch hin und erklärt dies sehr klar! Früher hattet ihr diese Bilder nicht. Euch wurde alles verbal und in der Essenz, erklärt. Es gilt, euch in dieser Schule von Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Dieses Wissen ist für die Neue Welt und nur der Vater kann es euch geben. Der Blick des Vaters bleibt auf euch Kinder gerichtet. Er lehrt uns Seelen. Ihr erklärt den Leuten auch, dass der Unbegrenzte Vater euch lehrt. Sein Name ist Shiv Baba. Wenn ihr „unbegrenzter Baba“ sagt, werden sie verwirrt, weil es viele Babas gibt. Sogar ein Bürgermeister wird „Baba“ genannt. Der Vater sagt: „Ich trete in diesen Körper Brahmas ein, aber selbst dann ist Mein Name immer noch Shiva. Ich gebe euch das Wissen durch dieses Fahrzeug. Ich habe ihn adoptiert und Prajapita Brahma genannt. Auch er erhält sein Erbe von Mir. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Es ist nun Zeit, einen Sprung von der alten Welt in die neue Welt zu machen. Habt deshalb unbegrenzte Abneigung für diese alte Welt. Wendet euch innerlich von ihr ab.
2. Richtet eure ganze Aufmerksamkeit auf das Studium. In einer Schule sitzen die Schüler nicht mit geschlossenen Augen. Studiert sehr konzentriert, so dass euer Intellekt nicht hierhin und dorthin wandert und ihr nicht gähnen müsst. Nehmt alles, was ihr im Studium hört, in euch auf.

Segen: Möget ihr tolerante Seelen sein, die alles in mit einer liebevollen Einstellung akzeptieren, weil das die Anweisung des Vaters ist.

Einige Kinder sagen, dass sie schon das Richtige tun, aber sie sagen auch, dass sie immer alles tolerieren müssen und sich selbst dabei verlieren. Wie auch immer - zu tolerieren oder sich selbst aufgeben bedeutet in diesem Fall, eine (gute) Note im Fach der Verinnerlichung zu beanspruchen. Habt darum keine Angst, wenn es etwas gibt, was zu tolerieren ist. Einige Kinder ertragen zwar alles, aber es macht einen Unterschied aus, ob sie es unter Zwang oder aus Liebe tolerieren. Ihr toleriert nicht, weil es die Situation erfordert, sondern weil Baba es euch empfiehlt. Wenn ihr es als eine Instruktion ansieht und aus Liebe etwas erträgt, dann bedeutet das, das Selbst zu transformieren und nur so sammelt ihr Pluspunkte.

Slogan: Wer immer die Nahrung des Glücks zu sich nimmt, der bleibt gesund.

*****Om Shanti*****